

# Postnachrichten aus der alten Heimath

## Brandenburg

**Alt-Rehfeld.** — Ertrunken ist der 74jährige Sohn Karl des Restgutsbesizers Karl Bittner. Der Knabe hatte mit zwei Altersgenossen Gänse gebüht, war dann aber auf den Einfall gekommen, im Bober zu baden. Hierbei gerieth er in eine tiefe Stelle und ertrank, ehe ihm Hilfe zutheil werden konnte.

**Angermünde.** — Durch einen erschütternden Todesfall wurde Graf von Wedel zu Sandfort in Trauer versetzt. Sein jüngerer Sohn, Regierungsrath Graf Erhard von Wedel in Angermünde starb plötzlich infolge eines unglücklichen Sturzes von der Treppe.

**Brig.** — Unlängst brach in dem unteren Raum des Stationsgebäudes ein Feuer aus. An eine Rettung wurde die Löschmannschaften waren darauf bedacht, die angrenzenden Lagerräume vor dem Feuer zu bewahren. Die Entstehungsurache konnte nicht ermittelt werden.

**Größen.** — Beim Segeln ist der in den 60er Jahren stehende hiesige Weinbergbesitzer Paul Biehte aus Größen ertrunken. Er war im Begriff, zwei junge Kaufleute in seinem Fahrzeuge aufzunehmen, als das Segel plötzlich umschlug und er rücklings in die Oer fiel. Troh dem sofort Hilfe bereit war, konnte der Verunglückte nur als Leiche geborgen werden.

**Wittenberge.** — In der Stadtverordneten-Versammlung wurde für den auscheidenden Stadtrath Volck Justizrat Rechtsanwält Jope zum unbesoldeten Stadtrath auf die Dauer von 6 Jahren gewählt.

## Ostpreussen

**Danzig.** — Am Sonntag, den 9. Juli, war es 50 Jahre, daß die Reppschlaggerellen-Brüderschaft ihre Herberge von Langgarten 82 nach Rneipab 34 (Gasthaus „zur Weinstreibe“) verlegte. Dieses Gasthaus ist immer von der Familie Jahnte verpachtet worden. Zeitiger Inhaber ist Herr Julius Jahnte.

**Elbing.** — Die ganze Besingung des Herrn Gottfried Wölke in Abbau Baumgart (Elbinger Höhe) ist niedergegriffen. Infolge der langen Dürre griff das Feuer mit rasender Schnelligkeit um sich; selbst das Vieh mußte preisgegeben werden.

**Imten.** — Hier sind drei Wohnhäuser, zwei Stallungen und zwei Scheunen mit allem toten Inventar niedergebrannt. Es wird Brandstiftung aus Rache vermutet.

**Jädstein.** — Die eiserne Hochzeit, das 65jährige Ehejubiläum, beging die Wittiger August und Luise Bagowski'schen Eheleute hier. Aus diesem Anlaß ist ihnen ein Gnadengeschenk von 50 Mark bewilligt worden; ein gleiches Geschenk erhielten sie auch vor fünf Jahren, als sie ihre diamantene Hochzeit feierten.

## Westpreussen

**Königsberg.** — Der im Hause Trepotstraße No. 5 wohnhafte Arbeiter Friedrich Schmale war vor einiger Zeit aus seiner Stellung wegen Arbeitsmangel entlassen. Troh aller seiner Bemühungen, wieder einen Broterwerb zu erlangen, konnte er keine Beschäftigung finden und seine aus Frau und vier kleinen Kindern bestehende Familie nicht ernähren. Der 32-jährige Mann nahm sich diesen Umstand betert zu Herzen, da er beschloß, seinem Leben ein Ende zu machen.

**Labian.** — Gutsbesitzer Krüger in Bothnen hat seine im Dorfe Bothnen bei Gaymen gelegene Besitzung Bothnen No. 6 und 7 für 180.000 Mt. an den Landwirt Rehn aus Sommerfeld im Kreise Pr. Hofland verkauft. Herr Krüger hatte die Besitzung, welche etwa 450 Morgen groß ist, vor kaum einem Jahre für 175.000 Mt. erworben.

**Rühlhausen.** — In der Stadtverordnetenversammlung wurden die neuergewählten Rathmänner, Brauermeister Rüd und Aderbürger Baumgart, eingeführt.

## Posen

**Dembo.** — Der Landwirt Gustav Renner aus Dembo kaufte durch Vermittlung der Deutschen Mittelhandelsbank in Posen das 25 Morgen große Grundstück des Besitzers Wuttner in Hreihof.

**Stelina.** — Die Gesellschaft Gröfke ist in der letzten Zeit mehrfach von Bränden heimgesucht worden. Nachdem bereits fünf Wirtschaften niedergebrannt waren, ist jetzt die ganze Besitzung des Eigentümers Kolander eingestürzt worden.

**Tremschen.** — Die Stadtverordneten lebten in ihrer letzten Sitzung die von der Regierung gewünschte Übernahme der hiesigen arabischen privaten Mädchenhals auf den hiesigen Staat wegen der damit verbundenen finanziellen Belastung der Stadt

ab. Der staatliche Zuschuß war feinerzeit von 1650 auf 2000 Mark jährlich in der bestimmten Erwartung erhöht worden, daß die Schule von der Stadt übernommen werden würde.

**Wirsig.** — Die 200 Morgen große Wirtschaft des Aderwirthes Emuowski in Klein-Rostschin ist für 114.250 Mark an den Aderwirth Kowalski in Gromaden übergegangen.

## Schleswig-Holstein

**Poorde.** — In Blumenthal ist das Geseise des Gärtners Müller vollständig niedergebrannt. Der Brand griff so rasch um sich, daß auch die Kinder des Gärtners in Gefahr kamen und Brandwunden erlitten haben sollen. Man vermuthet Brandstiftung.

**Reudsbura.** — In der Unterelbe ertrunken ist der Kanonier Günther von der 3. Batterie des Feldartillerie-Reg. No. 45. G., der aus Bargheide stammt, wurde beim Schwimmen plötzlich vom Schwindel befallen und ging unter. Einer seiner Kameraden, der ihn schon bei den Haaren erfaßt hatte, mußte, um nicht selbst zu ertrinken, ihn wieder loslassen.

**Sonderburg.** — Die Landstellen des Fräuleins Ellen Möller und des Hufners Jörgen Hansen Müller auf Bnched sind völlig niedergebrannt. Es liegt unzweifelhaft Brandstiftung vor. Als der Brandstiftung verdächtig wurde der etwa 30-jährige Christian Möller, ein Bruder von Ellen Möller, festgenommen.

## Pommern

**Kolberg.** — Im Disseebad Ostbienenow ertranken beim Segeln zwei Badegäste, der Oberleutnant Schubert aus Kassel und der Eisenbahnvorsteher Weisen aus Frankfurt a. M.

## Schlesien

**Breslau.** — Ein aus Oppeln stammender Fakturist Weiß machte einen Selbstmordversuch, indem er sich am Strauchweh neben dem zoologischen Garten mit einem Taschenmesser die Pulsadern der linken Hand durchschnitt. Ein Kandidat der Medizin, der zufällig vorbeikam, legte ihm einen Nothverband an und veranlaßte seine Ueberführung nach der Nervenklinik.

Ertrunken ist in der neunten Stunde ein 20 Jahre alte Pader Schmidt aus Remscheid a. Rh., der mit seiner Mutter zusammen bei hiesigen Verwandten zu Besuch war, bei einer Kahnfahrt auf der Ohle unterhalb des Ohle-Laufstegs. Er hatte den Kahn so stark geschaukelt, daß er kenterte, wobei Schmidt unterging und nicht mehr zum Vorschein kam.

**Brieg.** — Das Fest der Fahnenweihe beging der hiesige latb. Arbeiterverein. Der vor 3 1/2 Jahren gegründete Verein zählt jetzt 250 Mitglieder. Zu dem Feste waren 41 Vereine mit 37 Fahnen erschienen, darunter der hiesige Gsang-, Gesellen- und Jünglingsverein und der Eogl. Arbeiterverein.

**Beuthen.** — Von der Kreisgruppe Beuthen des deutschen Osmartenervereins wird die Errichtung einer deutschen Volkshaus geplant. Derartige Institute haben sich schon seit Jahren in Katowitz, Königshütte, Myslowitz, Gleiwitz und Zabrze recht gut bewährt. Zur Gründung der deutschen Volkshaus, die als eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung geplant ist, ist ein Kapital von 100.000 Mark erforderlich.

## Oldenburg

**Lönningen.** — Die Patres vom heiligsten Herzen Jesu beabsichtigen hier ein Konvikt zu errichten, woraus geht, daß ihnen keinerlei Schwierigkeiten bereitet werden. Das Haus ist bereits zum Preise von 36.000 Mark angekauft. Die Gesellschaft wird etwa 150 Knaben aufnehmen und ausbilden können.

## Sachsen und Thürigen

**Erfurt.** — Der Regierungspräsident zu Erfurt erläßt folgende öffentliche Verlobung: Die 13jährige Tochter des Malermeisters Freund, Schülerin Helene Freund in Heiligenstadt, dat am 7. März d. J. ein 3 Jahre altes Kind vom Tode des Ertrinkens gerettet. Ich bringe diese edle und menschenfreundliche, von Muth und Entschlossenheit zeugende That hiermit zur allgemeinen Kenntniss.

**Tangermünde.** — Am 13. Mai d. J. wurden in Tangermünde der Arbeiter Wittomatz und dessen Ehefrau unter dem dringenden Verdacht, den Arbeiter Nihler erwordet und in die Oer geworfen zu haben, verhaftet und am 16. Mai in das Untersuchungsgefängnis zu Stralsund eingeliefert. Beide sind jetzt wieder aus der Haft entlassen worden. Der Fall ereigte im vorigen Monat zwischen Kuffelen, da die Ehefrau Wittomatz die Tochter des verstorbenen Hufschmieds Nihler ist.

**Waldau.** — Der Kloster Klingmann bürgt aus der Scheune auf

die Altdiele, wo er mit einem schweren Schädelbruch liegen blieb. Nach längerer Zeit fanden ihn die Angehörigen, als sie nach Hause zurückkehrten. K. ist an den Verletzungen gestorben.

## Rheinland und Westfalen

**Düsseldorf.** — Am 15. Juli vollendeten sich 25 Jahre, daß der Kassenbote der Buchhandlung Schmitz & Oberg, Herr Fritz Müller, seiner Thätigkeit bei der genannten Firma nachgeht. Eine kleine Ansprache und ein namhaftes Geschenk der Chefs haben dem Jubilar gezeigt, daß man seine Dienste zu schätzen weiß.

**Wentrich.** — Hier ist der Lehrer Palmen aus Hildorf im Rheine ertrunken. Er war 21 Jahre alt, 1,80 Meter groß, von schlanker Gestalt, er hatte schwarze Haare und Anflug von Schnurrbart.

**Bonn.** — Auf dem neuen Friedhof erschöpfte sich der 30 Jahre alte Kaufmann Jos. Lingdorf aus Köln-Chrenfeld, indem er sich zwei Revolverkugeln in die rechte Schläfe und einen in die linke Brustseite beibrachte. Das Motiv zur That ist unbekannt.

**M. Gladbach.** — Der Rangiermeister Wilhelm Jöbges von hier, der am 1. Juli in den Ruhestand getreten ist, erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen.

**Hehld.** — Der Stadtverordnete Heinrich Würgers wurde in den Geschäftsräumen der hiesigen Sparkasse, wo er seinen Obliegenheiten als Mitglied der Sparkassen-Verwaltung nachkam, vom Schläge getroffen und verstarb nach wenigen Minuten. Der Verstarbene gehörte der Stadtverordneten-Versammlung 15 Jahre an. Er erreichte ein Alter von 71 Jahren.

**Rheinbachlen.** — Dem Inspektor Rehen von der hiesigen Provinzial-Fürsorge- und Erziehungsanstalt ist der Hohenzollernsche Hausorden verliehen worden.

## Hannover und Braunschweig

**Hannover.** — In Borkum, wo er auf Urlaub weilte, ist Hauptmann und Kompagnieführer im Füsilier-Regiment Prinz Albrecht, Freiherr v. Müllenheim-Neuberg nach kurzer Krankheit gestorben. Er wurde am 18. Juni 1886 Leutnant im 6. Babilien'schen Infanterie-Regiment No. 114 in Konstantz, aus dem er 1890 in das neuformirte 7. Badische Infanterie-Regiment No. 142 in Mühlhausen i. E. kam. Am 18. November 1893 in diesem Truppenhefte zum Oberleutnant befördert, wurde er im Jahre 1896 in das Füsilier-Regiment Prinz Albrecht von Preußen versetzt. Einige Jahre fungirte er als Adjutant bei der Kommandantur des Truppenübungsplatzes Munsler. Am 15. Dezember 1900 übernahm er als Hauptmann die 12. Kompagnie der Prinz-Albrecht-Füsilier.

**Göttingen.** — Zum Abtheilungsleiter der historischen-philosophischen Fakultät ist Geheimregierungsrat Prof. Eduard Schröder ernannt worden, zum Dean der medizinischen Fakultät Geheimrath A. v. Hippel.

Tödtlich mit einem Rade verunglückt ist der Student Herbert Renner von hier. Er passirte auf der Chaussee nach Obergörden den sehr abschüssigen und mit gefährlichen Kurven versehenen Moringertweg, wobei er die Gewalt über sein Rad verlor und so heftig zu Fall kam, daß er kurze Zeit darauf starb. Soldaten unseres Regiments, die im Gelände von Moringen eine Nachtlagerung machten, fanden den Studenten als Leiche auf der Chaussee in der Nähe des Steinbrüchtes liegen. Zwei schnell herbeigerufene Militärärzte konnten nur den Tod feststellen. Renner ist der Sohn eines Wächters Fabrikanten und studirte hier Rechtswissenschaften.

## Hessen-Rassau

**Cassel.** — Der Arbeiter Gustav Dösch ist 25 Jahre lang ununterbrochen bei der Federfabrik-Industrie vormals Hiesch und Co. in Diensten. Herr Regierungs-Rath von Altwitz-Berlin ist an Stelle des zum Oberregierungsrat bei der königlichen Regierung in Cassel befördereten Herrn Landraths v. Wulff mit der kommissarischen Verwaltung des Landratsamtes für den Kreis Dillenburg beauftragt worden.

**Wiederode.** — Am 1. August trat Herr Pfarrer Hellwig, der 9 Jahre lang in dem hiesigen Orte und in Vorderode unter großer Verehrung gewirkt hat, seine neue Stelle in Wiederode an.

## Hessen-Darmstadt

**Darmstadt.** — Das Fest der goldenen Hochzeit feierte Herr Hofrath i. P. Wilhelm Hanfert und seine Gattin. Herr Pfarrer Rade, Bockelshausen und dessen Ehefrau, geb. Korfes, feierten das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

**Heppenheim.** — Ganz plötzlich starb einer der ältesten Bürger unserer Stadt, Herr Alons Saul, Wachtmeister i. P. Der Verstarbene, der im 92. Lebensjahre stand, war geistig noch geradezu jugendlich frisch.

## Mecklenburg

**Schwerin.** — Hier verstarb der Hofsekretär Heinrich Dig. Er hatte früher längere Zeit im mecklenburgischen Dragonerregiment in Ludwigslust zuletzt als Sergeant gedient und wurde am 8. März 1864 Koppist beim Großherzoglichen Marstallamt hierseibst. Am 7. Juli 1877 wurde er zum Registrator befördert und ihm, nachdem er über 50 Jahre im Dienst gewesen, bei seiner Pensionierung am 30. September 1901 der Charakter als Hofsekretär verliehen. Es war ihm verheiratet, am 24. Nov. 1903 mit seiner Gattin die goldene Hochzeit feiern zu können. Der Verstarbene war in weiten Kreisen hiesiger Stadt bekannt und beliebt und hat in Pflichttreue seines Amtes gewaltet.

**Röbel.** — Der Maurer Köhrgang in Wredenhagen stürzte infolge eines Fehltritts von einer Leiter aus einer ziemlichen Höhe zur Erde, wobei er so schwere innere Verletzungen erlitt, daß er in das hiesige Krankenhaus gebracht werden mußte.

## Sachsen

**Döbeln.** — Pfarrer Hoffmann in Großhirsdorf wurde zum Pfarrer an Stelle des von hier scheidenden Pastors Krebs gewählt.

**Der Oerden bei Mittweida.** — Der Geschäftsführer Bernhard John aus Langenberg ist beim Abblenden von Krangolz tödtlich verunglückt.

**Elsterberg i. B.** — Die neue schöne Fabrik der Kunstseidenwerke Aktiengesellschaft Elsterberg ist jetzt stillgelegt und die Arbeiter entlassen worden. Die Verlegung einer Berliner Wollschleiferei in das Gebäude hat sich vorläufig zerlagert, trotzdem hier ein Kapital von 850.000 Mark voll gezeichnet war. Der Aufsichtsrath stellte diese Offerte gleichwohl zurück, nachdem er die Offerten eines Berliner Bankiers abgelehrt hatte. Jetzt will eine englische Gesellschaft das Grundstück erwerben.

**Zwickau.** — Beim Abputzen eines Hauses stürzte der Maler Richard Spierler vom 3. Stockwerk ab und erlitt einen Schädelbruch, Rippenbrüche und innere Verletzungen, so daß er bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus verstarb. Er hinterläßt Frau und sechs Kinder.

## Bayern

**München.** — Von dem letzten von Herrsching nach München verkehrenden Personenzug sprangen zwischen den Stationen Steindach und Weßling zwei Fahrgäste vom Zuge ab. Einer von ihnen verlegte sich dabei leicht, der zweite, der Oberbraunische Stein aus Seefeld, erlitt aber so schwere Verletzungen, daß er bald darauf verstarb.

**Staatsanwaltschaft in Würzburg.** — Auf Weisung der Staatsanwaltschaft in Würzburg wurde der Sekretär Schön beim hiesigen Amtsgericht verhaftet. Ueber die Höhe der Unterschlagungen und ob Depots angegriffen, zirkuliren die verschiedensten Gerüchte. Eine die Verhältnisse weit überragende Lebensführung, namentlich seitens seiner Frau, soll die Ursache der Entlassung sein.

**Erlangen.** — Der Posten der neuen Infanteriefaserne fand den Soldaten der 10. Kompagnie des 18. Infanterie-Regiments Leonhard Probst aus Beritenu bei Heuchlingen nur mit einem Hemd bettet; bei todt auf dem Weßfeld liegend.

## Rheinpfalz

**Kaiserslautern.** — Hier starb Direktor Buntensöhne der Pfälzischen Nähmaschinen- und Fahrradfabrik vormals Gebrüder Kauter. Unter seiner zehnjährigen Leitung gelangte das Geschäft zu hoher Blüthe.

**Landau.** — Beim Baden fand in Reiderbach bei Landau a. N. der 22-jährige Krämersohn M. Lang seinen Tod in den Wellen der Wis.

## Württemberg

**Stuttgart.** — Der frühere Direktor des Konversations-Theaters Samuel de Lange ist nach kurzer Krankheit im Alter von 72 Jahren gestorben.

**Spemdorf.** — Hier brannte das Anwesen des Gutsbesizers W. Graef vollständig nieder. Das Feuer, das zwischen 2 und 3 Uhr im Sägemehl auf bis jetzt unbekannte Weise ausbrach, war, sprang so rasch auf Wohn- und Oekonomengebäude über, daß die Bewohner kaum das nackte Leben retten konnten. Das Vieh, mit Ausnahme eines Schweines, konnte nach rechtzeitigem Ausbruch herabgedrückt werden, dagegen wurden das Mobiliar und die Baumaterialien zum größten Theil in Rauch und Flamme.

## Baden

**Karlsruhe.** — Im Alter von 91 Jahren starb hier einer der ältesten Einwohner der Stadt, Major J. D. Konstantin v. Toczulowski.

Von einem schweren Unglück betroffen wurde die Familie des hiesigen Malermeisters Fritz. Dessen 28-jährige in München auf Besuch weilende Tochter stürzte dort aus dem Fenster einer im 4. Stockwerk gelegenen Wohnung in den Hof, wobei sie so schwere Verletzungen erlitt, daß sie alsbald starb.

**Donauwörth.** — Die hiesige Holzwoollfabrik der Firma Straub Wwe. brannte vollständig nieder. Die Brandursache ist noch nicht aufgeklärt. Der Gebäudeschaden beträgt über 30.000 Mark, und auch der Sachschaden ist beträchtlich.

## Elsass-Lothringen

**Benweiler.** — Durch den Tod ihres 13-jährigen Knaben wurde die Familie Frey in große Trauer versetzt. Der Junge hatte auf dem Heuboden eine Schautel angebracht und benutzte den schulfreien Nachmittag, um dort oben zu schaukeln. Als die Mutter später nach dem Jungen rief, erhielt sie keine Antwort. Sie ging daher auf den Heuboden und fand zu ihrem Schrecken den Jungen erdrosselt vor. Das Seil hatte sich auf unerklärliche Weise um den Hals des Knaben gefangen und so dem blühenden Leben ein frühes Ende bereitet.

**Diebenhofen.** — Ueberfahren und sofort getödtet wurde das 4-jährige Söhnchen des Fuhrmanns Peter Hilgert in Scheuern durch den Wagen des Bierverlegers Ad. Reb. Wie verlautet, trifft die Schuld an dem Unfall den Lenker des Wagens, den Fuhrmann Ludwig Kria, der nicht auf der vorgeschriebenen Seite der Straße fuhr.

## Freie Städte

**Lübeck.** — Das Schwurgericht verurtheilte den 20-jährigen Kaufmann Ernst Hartmann wegen Ermordung der Rentnerin Jenken zu 15 Jahren Zuchthaus, nachdem das Reichsgericht das Todesurtheil aufgehoben hatte.

**Schnelzen.** — Auf der Chaussee zwischen Schnelzen und Eidelstedt wurde der 11 Jahre alte Knabe Neumann von dem Mittagzuge der Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn überfahren. Er erlitt dabei nicht unerhebliche Verletzungen am Kopfe und mußte sofort in ärztliche Behandlung genommen werden. Der Verunglückte, der taubstumm ist, wurde bereits vor einigen Jahren von einem Zuge überfahren, ohne ernstlichen Schaden zu nehmen.

## Luxemburg

**Bourscheid.** — In der Wohnung des Schneiders Mahrat brach Feuer aus. Das Haus brannte total ab. Es war in den letzten Tagen von der Gemeindeverwaltung angefeuert worden. Der Schaden in der Höhe von 6000 Fr. ist versichert.

## Schweiz

**Freiburg.** — Wie aus Luzern gemeldet wird, ist Herr Oberst Ernest de Zurich aus Verolles (Freiburg) im Vist des Hotels „National“ in Luzern tödtlich verunglückt. Der Verunglückte ist 1848 geboren. Als Oberleutnant befehligte er das 5. Infanterieregiment und war seit 1895 als Oberst zur Verfügung des Bundesraths gestellt.

**Juri.** — Am Herrenbaderstrand der Insel ist die Leiche eines Infanten des am 25. Juni verunglückten französischen Ballons „Andromede“ angetrieben worden. Ob es sich um den Führer des Luftschiffes, Wundel, oder um seinen Mitfahrer Corbin handelt, konnte nicht festgestellt werden.

**Morcles.** — Der Soldat Limer von der Festungstruppe des Forts Saillu, welcher eine Bestimmung der Tent de Morcles über die Grande Biere versuchen wollte, ist dabei zu Tode gefallen.

## Oesterreich-Ungarn

**Wien.** — Kürzlich feierte Herr Matthias Seidl seinen 90. Geburtstag. Im Dienste, das heißt, wenn er mit seiner schwarzrothen Kutte und dem Ringelbeutel in der Hand durch die Reihen der Unbändigen schritt, lenkte er die Aufmerksamkeit aller auf sich. Volla 41 Jahre hand er im Dienste der Kirche. Er diente unter vier Kardinalen, und zwar: Josef Omas v. Kautscher, Johann IV., Rudolf Kuffner, Alois Josef Ganglbauer und dem gegenwärtigen Kardinal Fürstbischof Dr. Gustav. Vor wenigen Jahren mußte er das hohe Alter wegen seinen Dienst aufgeben. Er lebt nun mit seiner gleichfalls hochbetagten Gattin in den ärmlichsten Verhältnissen.

**Budapest.** — Der Leutnant des 44. k. k. Infanterieregiments No. 114 Karl Wiltschko wird seit acht Tagen vermißt.

**Graz.** — Bei einer militärischen Uebung ist der Oberleutnant des 7. Infanterieregiments Eugen Wüstefall vom Pferde gestürzt. Er wurde in das Garnisonsspital übergeführt, wo sofort eine Operation an ihm vorgenommen wurde.

**Planitz.** — Hier wurde mit großer Majorität der Mühlensbesitzer Hans Gröfeler zum Bürgermeister gewählt.

## Die Deutsche Hausfrau

Wenn nach des Tages Last und Arbeit die erquickende Raft der abendlichen Freierstunden winkt, dann greift die deutsche Frau, die es so trefflich versteht, die neue Heimath mit dem Zauber der alten auszufühnen, nach einem lieben Gast, der sich inzwischen eingestellt hat. Das Septemberheft der „Deutschen Hausfrau“ ist es, das bereits mit Ungeud erwartet wurde, und in dessen Spalten nun jedes Glied der deutschen Familie die ihm zugehende Unterhaltung und Belehrung, Anregung und Befriedigung findet. Ganz gleich, in welches Haus dieser Klang der deutschen Heimatsglocken hineinklingt, er findet beim deutschen Farmer und Handwerker, beim deutschen Kaufmann und jedem anderen, dem das Geschick oder eigener Entschluß den Wanderstab in die Hand drückte, freundliche Aufnahme und williges Ohr. Und mit jedem Blatt, das die Leserin oder der Leser in dem Heft umschlägt, steigt ein neues Bild der Erinnerung aus fernem Tagen in ihrem Herzen auf. ... Edgar Allan Poe nimmt mit seiner vortrefflichen Erzählerkunst die Spannung und das ungeliebte Interesse der Hausfrau einheimlich gefangen, indem er in einer auf amerikanischen Boden spielenden Schilderung die Seelenanalyse eines zwischen Höflichkeit und tiefer Verzagtheit schwelgenden Schatzgräbers bietet. Das begreifliche Fieber der Erwartung, in dem der betante amerikanische Schriftsteller seine Leser zurückläßt, findet eine wohlthuende Milderung in der Novelle „Frau Timmes Besuch“, in der der Konflikt eines Sohnes zwischen der Liebe zur Braut und der zur Mutter eine sehr sympathische Lösung findet. Pauline Wermlich, die Verfasserin der herzenswarmen Erzählung, gehört zu den besten schreibenden Frauen auf deutschem Boden. Eine Humoreske „Wenn Frauen sparen“ bringt eine ergötzliche Schilderung all der Verwicklungen und Komplikationen, die aus der Verlegung eines als Telegrammnote benutzten Wörterbuchs entstehen, und die launige Plauderei über „Chinesische und andere Götze“ wird gewiß von der Frauenvwelt mit Vergnügen gelesen werden. Trachten, Sitten und Gebräuche des nordischen Hochlands haben in einem mit ausgezeichneten Illustrationen geschmückten Artikel ihre Veranschaulichung gefunden, während eine Schilderung der amerikanischen Kindergeschichte den Blick der Leserin auf das schattenreiche Bild socialen Elends in den Großstädten lenkt. In stimmungsvollen Versen kommen von den neueren deutschen Epikern Rein Brandt in seinem ästhetisch empfindenen „Anerkenten Glück“ und Ada Stein zu Wort.

Die künstlerische Ausstattung des Heftes wird auch dem anspruchsvollsten Geschmack genügen. Das Titelblatt zeigt in mehrfarbigem Kunstdruck eine Verländerin in der anheimelnden Tracht ihres Kirchspiels; Hans Herrmann, der treffliche Landschaftszeichner, ist mit einer Reproduktion seines Bildes einer alten holländischen Stadt vertreten, die die stille Verträglichkeit des weltabgeschiedenen Reifens lebenswahr vor Augen führt; und eine Naturaufnahme von Obernetter bietet in der Darstellung der alten Reifensammelerin in Buch und Wald ein Stück unerschütterten Lebens in der alten Heimath.

Die deutsche Hausfrau, die in Schlußfeld und Rändert ihre unerschütterlichen Begleiter hat, wird kaum Zeit finden, von einer Nummer zur anderen die Fülle der ausgezeichneten praktischen Rathschläge zu durchfliegen, die in diesem Heft auf Duzenden von Seiten für jeden Theil des Haushalts dargeboten werden. Es ist ein Vorzug der „Deutschen Hausfrau“, daß ihre Rathschläge durchweg dem Rahmen eines bescheidenen Haushalts angepasst sind und mit äußerster geringen Kosten ausgeführt werden können. Die Förderung des ökonomischen Talents der Mütter und Mütter ist überhaupt eine sehr geliebte Tendenz dieser Zeitschrift. In der so wohl die anregende wie die belehrende Verträge besteht, dann laden von der Heftbeilage die Klänge des Hellenfanges zum harmonischen Abschlus. Wer die „Deutsche Hausfrau“ bisher nicht zu seinen regelmäßigen Schätzen zählt, der sollte sie sofort beschaffen, zumal der geringe Abonnementpreis von 11 für das Jahr diesen Entschluß leicht macht.